OSA-ENTWICKLUNGSKRITERIEN

Hintergrund

Online-Self-Assessments (OSAs) sind internetbasierte, interaktive Informations- und Beratungsangebote für Studieninteressierte, die diesen in der Studienvorphase einen möglichst realistischen Einblick in das Studium ermöglichen und die Studienentscheidung unterstützen sollen. Fachspezifische OSAs geben Einblick in einzelne Studiengänge, informieren über ihre Inhalte und Anforderungen und adressieren dabei einige typische Studienabbruchgründe (z. B. mangelnde Informiertheit, falsche Erwartungen). Durch die Unterstützung einer informierten Studienentscheidung zielen die OSAs perspektivisch darauf ab, den Studienerfolg (z. B. Studienzufriedenheit, geringere Abbruchtendenz) günstig zu beeinflussen. Darüber hinaus können OSAs bei geringen Bewerberzahlen für einzelne Studiengänge oder die gesamte Hochschule als Marketinginstrumente fungieren. Bei hohen Bewerberzahlen können sie dazu beitragen, die Selbstselektion in der Studienvorphase günstig zu beeinflussen.

Die OSA-Entwicklung und -Pflege ist ein Prozess, in den verschiedene Akteur*innen der Hochschule (u. a. Fachvertreter*innen, Studien(-fach-)beratende, das OSA-Team des ZfQ) involviert sind. Neben zeitlichen werden auch personelle Ressourcen benötigt. Aus der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kolleg*innen und der vertieften Auseinandersetzung mit dem Studiengang im Rahmen der OSA-Entwicklung, können sich als Nebeneffekt weiterführende Impulse für den Studiengang und seine Entwicklung ergeben. Auch die Erfüllung etwaiger Akkreditierungsauflagen, die Überarbeitung von weiteren Informationsmaterialien zum Studiengang und der Ausbau des Angebots in der Studienvorphase können willkommene Nebeneffekte der OSA-Entwicklung und Bereitstellung sein. Ebenso besteht die Möglichkeit, über Evaluationsfragen in den OSAs nützliche weiterführende Informationen über die Gruppe der Studieninteressierten zu erhalten.

Entwicklungskriterien

Die Investition in die Entwicklung und Pflege von fachspezifischen OSAs kann für Studiengänge unterschiedlich attraktiv und vorteilhaft sein: Insbesondere dann, wenn die aktuellen (Entwicklungs-)Themen und Ziele des Studiengangs mit den OSA-Zielen und Ansatzpunkten korrespondieren, wenn die Rahmenbedingungen gegeben und fachinterne Ressourcen für die OSA-Entwicklung grundlegend vorhanden sind, kann die Entwicklung und Bereitstellung eines OSAs für den Studiengang eine gute Wahl sein.

ONLINE SELF ASSESSMENTS

Universität Potsdam

KRITERIUM	HINTERGRUNDINFO	CHECK
OSA-ZIELE UND ANSATZPUNKTE BETREFFEND		
Studienabbruch hoch	Fachspezifische OSAs geben einen Einblick in einzelne Studiengänge und informieren über ihre Inhalte und Anforderungen, wobei auch einige typische Studienabbruchgründe (z. B. mangelnde Informiertheit, falsche Erwartungen) adressiert werden. Wenn der Studienabbruch in einem Studiengang besonders hoch ist, und die Abbruchgründe bekannt, adressierbar und veränderbar sind, kann sich die Bereitstellung eines OSA besonders lohnen.	
Abbruchgründe bekannt		
Abbruchgründe adressierbar		
Bewerberanzahl im Verhältnis zur Studienplatzanzahl hoch (Selbstselektion)	Ein unausgewogenes Verhältnis der Studienplatzanzahl zur Anzahl der Studienplatzbewerber kann ein weiterer Grund sein, sich für die OSA-Entwicklung zu entscheiden. Bei hohen Bewerberzahlen kann ein OSA dazu beitragen, die Selbstselektion vor Aufnahme des Studiums zu erhöhen: Die OSA-Bearbeitung kann Studieninteressierten helfen herauszufinden, ob ein Studiengang ihren Interessen und Erwartungen entspricht, und sie so bei ihrer Studienentscheidung unterstützen.	
Bewerberanzahl im Verhältnis zur Studienplatzanzahl gering (Marketinginstrument)	Bei geringen Bewerberzahlen kann ein OSA dabei unterstützen, Interesse für einen Studiengang zu wecken und ihn bekannt zu machen, so dass das OSA als Marketinginstrument dienen kann.	
Studiengangsbezeichnung abstrakt oder Studieninhalte den Bewerbern unbekannt	Die Studiengangsbezeichnung kann manchmal abstrakter sein und lässt Studieninteressierte nicht immer erahnen, welche konkreten Inhalte sich hinter ihr verbergen. Durch ein OSA werden Studieninteressierte über Studieninhalte informiert und haben mittels der enthaltenen Aufgaben die Möglichkeit in das Studium reinzuschnuppern und sich selbst an den Inhalten auszuprobieren. Das kann helfen, zu überprüfen, ob Studieninhalte den eigenen Interessen entsprechen, und eine für sich selbst richtige Studienentscheidung unterstützen.	

Inhalte von Schul- und Studienfächern diskrepant	Wenn Studiengänge und Schulfächer ähnlich benannt sind (z. B. Mathematik, Deutsch), kann es zu falschen Vorstellungen und Erwartungen hinsichtlich der Inhalte und Anforderungen kommen. In einem fachspezifischen OSA können tatsächliche Studieninhalte und Anforderungen des Studiums aufgezeigt und sowohl realistische Vorstellungen als auch die Studienentscheidung unterstützt werden.	
Information über Berufsperspektiven	Die Wahl eines Studiengangs kann für den späteren Berufsweg weichenstellend sein. In einem OSA können die Anschlussfähigkeit an das Masterstudium und den anschließenden Beruf thematisiert werden. Weniger praxisorientierte Studiengänge, die auf individualisierte Arbeitsfelder ausbilden, können mit einem OSA die Chance nutzen, Studieninteressierte bereits vor Aufnahme eines Studiums über mögliche Berufsperspektiven zu informieren. Studiengänge mit einer engen Verknüpfung zu Berufsfeldern können das OSA nutzen um realistische Erwartungen an den an das Studium anschließenden Beruf zu thematisieren.	
Abgrenzung zu anderen Studiengängen	Unterschiede zwischen Studiengängen sind für Studieninteressierte nicht immer ausreichend ersichtlich (z. B. Linguistik, Computerlinguistik, Patholinguistik). Unterschiedliche Studiengänge können in den Inhalten überlappen und sich in den Anforderungen ähneln, daneben aber ganz eigene Inhalte und bedeutsame Alleinstellungsmerkmale aufweisen. Im Rahmen eines OSA können die Inhalte und Besonderheiten eines Studienprograms, auch in Abgrenzung zu anderen Studiengängen, thematisiert und den Studieninteressierten vorgestellt werden.	
RAHMENBEDINGUNGEN BETREFFEND		
Zeitliche Ressourcen Personelle Ressourcen	Die fachspezifischen OSAs werden vom OSA-Team des ZfQ umgesetzt, für die Entwicklung der Inhalte bedarf es aber auf Seiten des Fachbereichs personelle und zeitliche Ressourcen. Wenn engagierte Fachvertreter*innen inhaltlich an der OSA-Entwicklung mitwirken möchten und der Fachbereich zeitliche und personelle Ressourcen bereitstellen kann, steht der OSA-Entwicklung nichts im Wege.	

Technisches Know-how	Die OSAs werden in Moodle vom OSA-Team des ZfQ umgesetzt. Für die Entwicklung der Inhalte durch die Fachvertreter*innen kann es hilfreich sein, die technischen Möglichkeiten von Moodle zu kennen und die Umsetzbarkeit der Inhalte in Moodle im Blick zu behalten. Dies ist aber keine zwingende Voraussetzung für die Erstellung des OSA.	
NEBENEFFEKTE		
Impulse für Studiengangsentwicklung	Auch wenn die Expertise für die Entwicklung eines Studiengangs bei den Fachbereichen liegt, kann die Zusammenarbeit mit fachfremden Kolleg*innen im Rahmen der OSA-Entwicklung neue Perspektiven auf den Studiengang mit sich bringen und zusätzliche Impulse für die Studiengangsentwicklung und Überarbeitung von Informationsmaterialien zum Studiengang geben.	
Qualitätssicherung: Angebote in Studienvorphase und -eingangsphase	Die OSA-Entwicklung und Bereitstellung leistet einen Beitrag zum Ausbau des Angebots in der Studienvorphase und somit zur Qualitätssicherung. Wenn ein verstärkter Fokus auf die Weiterentwicklung der Angebote und Informationsmaterialien der Studienvorphase und -eingangsphase gelegt werden soll, kann die Entwicklung eines OSA dazu beitragen.	
Erfüllung von Akkreditierungsauflagen	So entsprechende Akkreditierungsauflagen bestehen, kann die Entwicklung und Bereitstellung eines OSA dazu dienlich sein, diese zu erfüllen.	
Informationen über Studieninteressierte	Die OSAs werden jährlich kurz evaluiert, wodurch der Fachbereich auch Informationen über die Personen erhält, die sich für ihren Studiengang interessieren.	

Anmerkung: OSA(s) = Online-Self-Assessment(s)